



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 397 944 B**

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 997/92

(51) Int.Cl.⁵ : **B43K 29/08**

(22) Anmeldetag: 15. 5.1992

(42) Beginn der Patentdauer: 15.12.1993

(45) Ausgabetag: 25. 8.1994

(56) Entgegenhaltungen:

DE-A1-2542831

(73) Patentinhaber:

OFNER ANTON GERALD DR.
A-1130 WIEN (AT).

(54) SCHREIBGERÄT ZUR STRESSVORBEUGUNG

(57) Die Erfindung betrifft ein Schreibgerät zur Streßvorbeugung.

Das erfindungsgemäße Schreibgerät weist eine Sensorik zur Ermittlung eines vorgegebenen Druckes, eine Druckhöhen - Einstellung zur Wahl des signalauslösenden Druckes, sowie eine visuelle und/oder akustische Signaleinrichtung auf.

Wenn sich während des Gebrauches des Schreibgerätes durch Streßeinwirkung die Schreibhaltung des Benutzers verkrampft, erhöht sich der Halte- und Anpreßdruck, der durch den Benutzer auf das Schreibgerät ausgeübt wird. Durch die Sensorik und die Signaleinrichtung wird ein Signal ausgelöst, wenn eine bestimmte, vom Benutzer festgelegte Druckhöhe erreicht wird. Dadurch wird der Benutzer trotz Präokkupation vor dem mit der eintretenden Verkrampfung einhergehenden Streß gewarnt und in die Lage versetzt, den unangenehmen Streßsymptomen und -folgen durch gezielte Entspannungsübungen vorzubeugen.

AT 397 944 B

Die Erfindung betrifft Schreibgeräte zur Streßvorbeugung, die durch integrierte, druckempfindliche Sensoren den beim Gebrauch des Gerätes durch den Benutzer applizierten Druck messen und signalisieren.

Es ist ein Schreibgerät mit daran angebrachtem Zählwerk bekannt (DE-OS 2 542 831, Siemens AG, Ansprüche 1-6). Zweck dieses auf Null rückstellbaren Zählwerkes ist es, bei jedem Aufsetzen des Schreibgerätes einen Impuls zu erhalten, der es um einen Schritt weiterschaltet, sodaß dadurch die Durchführung eines Zählvorganges erleichtert wird.

Es ist Aufgabe der Erfindung, durch ein visuelles und/oder akustisches Signal, das bei Erreichung eines vorgegebenen Halte- und/oder Anpreßdruckes während des Gebrauches des Schreibgerätes ausgelöst wird, der Entstehung von Streß vorzubeugen.

Der Erfindung liegt das physiologische Phänomen zugrunde, daß sich beginnender, übermäßiger Arbeitsstreß unter anderem auch in zunehmend verkrampftem Halten und stärkerem Andrücken eines Schreibgerätes während des Gebrauches manifestiert. Da besonders bei übermäßigem Arbeitsstreß diese Symptome durch die normalerweise damit einhergehende geistige Präokkupation unbeachtet bleiben, entstehen die bekannten kurz- und langfristigen, äußerst negativen Streßfolgen.

Bei Kindern im Vor- und Grundschulalter ist das Erlernen des Schreibens ebenfalls oft mit Streß, der zum verkrampften Halten des Schreibgerätes führt, verbunden. Diese verkrampfte Schreibhaltung wird häufig automatisiert und kann das Schreiben mit der Hand und damit das Schriftbild das ganze Leben negativ beeinflussen.

Eine Aufgabe der Erfindung ist es daher, Schreibgeräte zu schaffen, die dem Benutzer das Eintreten der oben beschriebenen Symptomatik melden und damit auch bei starker geistiger Präokkupation in die Lage versetzen, übermäßigem Streß durch Atem- und Entspannungsübungen, kleine Erholungspausen, usw. vorzubeugen.

Dazu werden Drucksensoren im Bereich der Haltezone und/oder im Zentrum des Schreibgerätes angebracht. Diese Sensoren registrieren den Druck, der durch das Halten und/oder das Anpressen des Schreibgerätes auf die Schreibunterlage entsteht und melden die registrierten Werte an den Benutzer. Dies kann in Form einer digitalen Anzeige am Schreibgerät, als Licht- und/oder Tonsignal beim Überschreiten eines bestimmten Höchstwertes, als graphische Anzeige oder auf andere Weise geschehen.

In der Zeichnung ist eine Ausführungsform der Erfindung dargestellt und zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht eines Schreibgerätes zur Streßprävention, wobei die dargestellte Ausführung aus 1 einem Indikator (kleine Lampe), 2 einer Digitalanzeige, 3 einem akustischen Signalgeber und 4 einer Vorrichtung zur Wahl der signalauslösenden Druckhöhe besteht. Die Haltezone ist in der gegenständlichen Ausführung so beschaffen, daß Sie den von außen auf sie wirkenden Haltedruck auf die im inneren des Schreibgerätes befindlichen Drucksensoren weitergibt.

Fig. 2 einen Schnitt durch den Vorderteil der gegenständlichen Ausführungsform der Erfindung. 5 ist der mikroelektronische Bauteil, der die Druckwerte von den in der Haltezone des Schreibgerätes befindlichen Sensoren 9 und den für die Ermittlung des Druckes auf die Schreibunterlage über der Mine 8 angebrachten Sensoren 7 je nach Ausführung der Erfindung in in akustische und/oder Lichtsignale, in eine digitale Anzeige oder in ein anderes, die Aufmerksamkeit des Benutzers erregendes, Signal umwandelt. 6 zeigt die in der gegenständlichen Ausführung der Erfindung vorhandene Energiequelle, eine austauschbare Knopfbatterie.

Patentansprüche

1. Schreibgerät zur Streßvorbeugung, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Schreibgerät eine Signaleinrichtung mit einer Sensorik (7,9) zur Ermittlung eines vorgegebenen Druckes aufweist, wobei ein bestimmter, während des Gebrauches des Gerätes auf das Schreibgerät einwirkender, Halte- und/oder Anpreßdruck ein visuelles und/oder akustisches Signal auslöst.

2. Schreibgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Schreibgerät zur Wahl der Höhe des signalauslösenden Druckes eine Druckhöhen - Einstelleinrichtung aufweist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

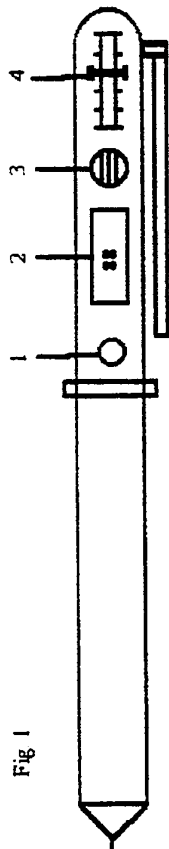


Fig 1

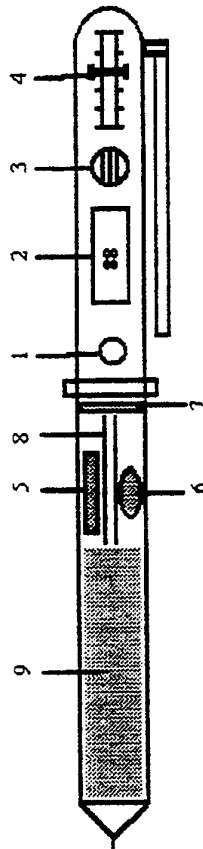


Fig 2